

Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/09/2016

**über die öffentliche Sitzung des
Bau- und Planungsausschusses am 15.06.2016,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal**

Beginn der Sitzung : 19:00 Uhr
Ende der Sitzung : 20:47 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Hartmut Möller

Stadtverordnete

Frau Carola Behr
Herr Rafael Haase

außer TOP 12,
20:10 Uhr bis 20:26 Uhr

Herr Jörg Hansen
Frau Anna-Margarete Hengstler

Bürgerliche Mitglieder

Herr Olaf Falke
Herr Uwe Graßau
Herr Rolf Griesenberg

i. V. f. StV Haase, von 20:10 Uhr
bis 20:26 Uhr, TOP 12

Herr Toufic Schilling

i. V. f. BM Gaumann,
ab 19:11 Uhr,
TOP 9

Herr Gerd Smith

i. V. f. StV Löwer

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Karen Schmick
Herr Peter Engel
Herr Angelius Krause
Herr Tim Grammerstorf

Seniorenbeirat, öffentl. Teil
Behindertenbeirat, öffentl. Teil
Kinder- und Jugendbeirat,
öffentl. Teil

Sonstige, Gäste

Herr Bernd Schürmann

Stadt Raum Plan,
zu TOP 10 und 11, bis 19:56 Uhr

Verwaltung

Frau Andrea Becker
Frau Jutta Nielsen
Herr Andreas Schneider
Frau Katharina Freimuth
Herr Stephan Schott
Frau Anette Kruse
Herr Ulrich Kewersun

bis 19:16 Uhr, TOP 9
bis 20:00 Uhr, TOP 12

Protokollführer

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Frau Monja Löwer

Bürgerliche Mitglieder

Herr Uwe Gaumann

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 06/2016 vom 20.04.2016
6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2016 vom 04.05.2016
7. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 08/2016 vom 01.06.2016
8. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 8.1. Berichte gem. § 45 c GO
- K e i n e -
 - 8.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 8.2.1. Städtebauförderung – Maßnahmenplan 2016
 - 8.2.2. Sondernutzung am Rondeel
 - 8.2.3. Gebührenbedarfskalkulation für die Straßenreinigung
9. Vergabe von Straßennamen für das Gebiet Bebauungsplan Nr. 88
- Erweiterung des Gewerbegebietes Beimoor-Süd **2015/034/2**
10. Bebauungsplan Nr. 88 B für das Gebiet südlich des Beimoorwegs, westlich begrenzt durch eine gedachte Fortführung der Kurt-Fischer-Straße, südlich begrenzt durch die Aue und östlich begrenzt durch den 210 m östlich der Ortsdurchfahrt gelegenen Nord-Süd verlaufenden Knick sowie für einen Teilbereich des Gewerbegebietes Nord nördlich des Beimoorwegs im Bereich der Ortseinfahrt in einer Tiefe von ca. 200 m und einer Breite von ca. 100 m
- Billigung des Entwurfs
- Beschluss der Offenlage und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange **2016/066**

- | | | |
|-------|---|--------------------|
| 11. | Bebauungsplan Nr. 97 für das Gebiet nördlich und östlich der Straße „An der Strusbek“ auf Höhe der Hausnummern 56 bis 68 in einer Tiefe von 120 m bis 180 m, westlich begrenzt durch die Bahntrasse der Wirtschaftsbahn, nördlich begrenzt durch die Stadt-/Gemeindegrenze zu Delingsdorf, östlich begrenzt durch die Strusbek
- Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen
- Satzungsbeschluss | 2016/067 |
| 12. | Planungsaufgabe für die Brückenplanung Ostring/Aue im Rahmen der S4 | 2016/063 |
| 13. | Antrag der SPD-Fraktion zur Bebauung der Fläche "Alte Reithahn" | AN/037/2016 |
| 14. | Verschiedenes | |
| 14.1. | Schäden am Radweg Bei der Doppeleiche | |
| 14.2. | Standortsuche für eine Brauerei | |
| 14.3. | Ersatzstandort für die Feuerwehr Wulfsdorf | |

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Herr Möller begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Bau- und Planungsausschusses ist gegeben.

3. Einwohnerfragestunde

Herr Tolkmit erkundigt sich in Bezug auf die Baumaßnahme im nördlichen Abschnitt des Kornkamps, wie viele Häuser für Flüchtlinge auf dem städtischen Grundstück an der westlichen Straßenseite errichtet werden. Die Verwaltung vermutet fünf und erklärt sich darüber hinaus bereit, die hiermit im Zusammenhang stehenden Fragen des Einwohners am nächsten Tag telefonisch zu klären.

Herr Mächler berichtet über eine kürzlich stattgefundene Gemeindevertretersitzung in Delingsdorf, in der es auch um die Anlage einer größeren Streuobstwiese ging. Er hoffe, dass hierdurch nicht die derzeit in der Diskussion befindlichen Trassen für die so genannten Nordumgehung Ahrensburgs berührt werden.

Anmerkung der Verwaltung:

Über die Anlage der Streuobstwiese will die Gemeinde Delingsdorf benötigte Ausgleichsflächen schaffen. Der beschlossene Standort ist Richtung Bargtheide gelegen und tangiert insofern nicht die infrage kommenden Trassierungen der Nordumgehung Ahrensburgs.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die in der Einladung vom 02.06.2016 vorgeschlagene Tagesordnung. Nachdem ein Ausschussmitglied darum gebeten hat, bei der Überschrift des Tagesordnungspunktes 15 die Passage „Rückmeldung aus den Fraktionen“ zu streichen mit der Folge, dass in der heutigen Sitzung nur wie angekündigt über den Realisierungsstand des Bebauungsplanes Nr. 92 mit der Zahl der Wohneinheiten berichtet werden soll und erst anhand dieser Daten die Fraktionsberatungen abgeschlossen werden können, kommen die Ausschussmitglieder überein, dieser Anregung zu folgen. Darüber hinaus werden keine Änderungsvorschläge vorgebracht.

Ohne weitere Aussprache wird anschließend mit Hinweis auf die überwiegenden Belange des öffentlichen Wohls und der berechtigten Interessen Einzelner über den Antrag des Vorsitzenden auf Ausschluss der Öffentlichkeit bei den TOP 15 bis 17 abgestimmt.

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt einstimmig und damit mit der gemäß § 46 Abs. 8 i. V. m. § 35 Abs. 2 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitgliedern zu.

Letztlich stimmt der Bau- und Planungsausschuss über die angepasste Tagesordnung ab.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 06/2016 vom 20.04.2016

Keine Einwendungen, das Protokoll gilt damit als genehmigt.

6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2016 vom 04.05.2016

Keine Einwendungen, das Protokoll gilt damit als genehmigt.

7. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 08/2016 vom 01.06.2016

Keine Einwendungen, das Protokoll gilt damit als genehmigt.

8. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

8.1. Berichte gem. § 45 c GO

— *K e i n e* —

8.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

8.2.1. Städtebauförderung – Maßnahmenplan 2016

Gemäß der Städtebauförderungsrichtlinie Schleswig-Holstein 2015 (StBauFR 2015) ist die Stadt Ahrensburg aufgefordert, jährlich einen Maßnahmenplan aufzustellen und bis zum 28.02. eines jeden Jahres beim Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten in Kiel einzureichen.

Im Februar 2016 wurde der Maßnahmenplan für das Programmjahr 2016 für die städtebauliche Gesamtmaßnahme „Innenstadt/Schloss“ eingereicht (siehe Vorlage 2016/004). Der Maßnahmenplan 2016 wurde im April 2016 vom Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten überarbeitet und an die Stadt Ahrensburg zurückgeschickt. Die Überarbeitung war erforderlich, da einige Maßnahmen nicht richtig zugeordnet wurden bzw. im Vergleich zum Maßnahmenplan 2015 nicht einheitlich bezeichnet waren.

Der überarbeitete Maßnahmenplan 2016 mit Stand 26.04.2016 wurde vom Bürgermeister unterzeichnet und ist somit seit dem 17.05.2016 gültig. Im Maßnahmenplan 2016 wurde unter anderem die Zustimmung zur Förderung der Maßnahmen zur Sicherung erhaltenswerter Bausubstanz - Speicher am Gutshof (Lübecker Str. 8a) - gewährt.

8.2.2. Sondernutzung am Rondeel

Die Verwaltung nimmt Bezug auf die in der BPA-Sitzung am 01.06.2016 unter 'Verschiedenes' angesprochene Angelegenheit und gibt bekannt, dass die Konditorei als Erlaubnisnehmerin der Sondernutzung aktuell auf die Einhaltung des Bescheides hingewiesen worden ist, wonach u. a. zwischen der Sondernutzungsfläche für die Außenbewirtung und den östlich gelegenen Baumscheiben ein Mindestabstand von 3 m einzuhalten ist.

8.2.3. Gebührenbedarfskalkulation für die Straßenreinigung

Beim PSK 54500.5431010 sind im Haushalt 2016 Mittel in Höhe von 40.000 € bereitgestellt worden für die Neukalkulation der Straßenreinigungsgebühren, diese Mittel sind seit Eingang des Genehmigungserlasses vor rund fünf Wochen verfügbar.

Da das betreffende Sachgebiet aus diversen Gründen in den letzten Monaten nicht umfassend besetzt war und faktisch erst wieder zum 15.08.2016 teilweise besetzt sein wird, dürfte die Aufnahme der existierenden Grundlagen noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Das Verfahren zur Beauftragung eines externen Unternehmens wird aber parallel vorangetrieben mit dem Ziel, im Oktober/November 2016 eine Bedarfsberechnung den Gremien zur Entscheidung vorlegen zu können. Vorab könnte nach der Sommerpause über die Grundzüge des Satzungsrechts in der Straßenreinigung beraten werden.

9. Vergabe von Straßennamen für das Gebiet Bebauungsplan Nr. 88 - Erweiterung des Gewerbegebietes Beimoor-Süd

Ein Sachvortrag wird nicht für erforderlich gehalten. Sitzungsteilnehmer geben vielmehr das Beratungsergebnis aus der Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses (BKSA) vom 02.06.2016 wieder und bauen hierauf auf.

Nach dem dort einstimmig gefassten Beschluss (vgl. BKSA-Protokoll Nr. 05/2016; TOP 7) sollen die drei Erschließungsanlagen jeweils die Bezeichnung „Straße“ erhalten und trotz der dann folgenden Länge Vor- und Zunahmen umfassen. Herr Flögel hieß mit dem Hauptvornamen Johann, sodass die Schreibweise entsprechend anzupassen ist. Nachvollzogen wird mehrheitlich die Empfehlung des BKSA wegen der internationalen Verständlichkeit, die Schreibweise des Nachnamens in „Floegel“ anzupassen.

Nach einer kurzen Aussprache, ob nicht doch auf die Bezeichnung des Ringes und die Schreibweise Flögel zurückgegriffen werden sollte, wird letztlich über die bei Planstraße C modifizierte Empfehlung des BKSA einzeln abgestimmt.

Für die Straßen im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 88 - Erweiterung Beimoor-Süd - werden die Namen wie folgt vergeben (**Anlage 1**):

Planstraße A: Carl-Backhaus-Straße

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

Planstraße B: Jochim-Klindt-Straße

Abstimmungsergebnis: **8 dafür**
1 Enthaltung

Planstraße C: Johann-Floegel-Straße

Abstimmungsergebnis: **7 dafür**
1 dagegen
1 Enthaltung

Anmerkung der Verwaltung:

Für die Stadtverordnetenversammlung am 27.06.2016 wird die Vorlage aktualisiert und als Vorlagen-Nr. 2015/034/3 verteilt.

10. **Bebauungsplan Nr. 88 B für das Gebiet südlich des Beimoorwegs, westlich begrenzt durch eine gedachte Fortführung der Kurt-Fischer-Straße, südlich begrenzt durch die Aue und östlich begrenzt durch den 210 m östlich der Ortsdurchfahrt gelegenen Nord-Süd verlaufenden Knick sowie für einen Teilbereich des Gewerbegebiets Nord nördlich des Beimoorwegs im Bereich der Ortseinfahrt in einer Tiefe von ca. 200 m und einer Breite von ca. 100 m**
- Billigung des Entwurfs
- Beschluss der Offenlage und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

Nach der Einleitung durch die Verwaltung erläutert Herr Schürmann vom beauftragten Planungsbüro die Umsetzung aus dem 2000/2001 beschlossenen Rahmenplan, aus dem nach dem Bebauungsplan Nr. 82 und der beschlossenen vertikalen Trennung des Bebauungsplanes Nr. 88 nunmehr der B-Plan Nr. 88 B hergeleitet worden ist. In seinem auszugsweise beigefügten Vortrag geht er insbesondere ein auf

- die angedachte Erschließung nach Trennung der B-Pläne Nrn. 88 A und B,
- die Aufteilung des Gebietes in Gewerbe- und Mischgebiete mit den in den jeweiligen Quartieren zulässigen, in Ausnahmen zulässigen und nicht zulässigen Nutzungen,
- das unter Beachtung der Topografie unterschiedliche Maß der baulichen Nutzung, in dem die GRZ im Zentrum und am Ortseingang auf 0,8, im Übergang zu den südlichen Grünflächen auf 0,6 und am Beimoorweg auf 0,4 festgesetzt wird, teilweise verbunden mit einer Mindest-Gebäudehöhe von 10 m,
- die durch die Trennung in die B-Pläne Nrn. 88 A und B zunächst verursachten Auswirkungen auf die Verkehrsprognose und
- die primär den Umweltausschuss tangierenden Belange Grünzug, Landschaftspark, Teichanlage, Auebereich, Ortsrandeingrünung, Gebietseingrünung, Straßengrün, Knicks und Ausgleichsmaßnahmen.

In der anschließenden Aussprache werden Verständnisfragen geklärt, unter anderem, dass

- der Wanderweg aus dem südlichen Grünzug nach Nordosten erst nach Abschluss von privatrechtlichen Vereinbarungen realisiert werden kann und

- der Streifen zwischen dem Mischgebiet am Beimoorweg und dem südlich angrenzenden Gewerbegebiet wegen der dort liegenden bzw. herzustellenden und zu unterhaltenden Leitungen nur als Gehölzstreifen und dementsprechend nicht als großflächiger Knick angelegt werden kann.

Sodann wird über den Beschlussvorschlag entschieden.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

11. **Bebauungsplan Nr. 97 für das Gebiet nördlich und östlich der Straße „An der Strusbek“ auf Höhe der Hausnummern 56 bis 68 in einer Tiefe von 120 m bis 180 m, westlich begrenzt durch die Bahntrasse der Wirtschaftsbahn, nördlich begrenzt durch die Stadt-/Gemeindegrenze zu Delingsdorf, östlich begrenzt durch die Strusbek**
- Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen
- Satzungsbeschluss

Nach einer kurzen Einführung durch die Verwaltung berichtet Herr Schürmann anhand des auszugsweise als Anlage beigefügten Vortrages insbesondere über Ziele und Zwecke der Bauleitplanung, die zur Abstimmung stehende Änderung des Satzungsrechts und die Stellungnahmen mit der Abwägung zu den einzelnen Anregungen.

Trotz der größeren überbaubaren Grundstücksflächen konnten die Belange des Knickschutzes, des Waldabstandes und des Entwässerungskonzeptes zufrieden stellend gelöst werden. Ökologische Ausgleichsmaßnahmen sind sowohl südlich des Ostringes (neben dem ehemaligen Schützengelände) als auch auf Sieker Gemeindegebiet vorgesehen.

Festgestellt wird auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes, dass durch die bauliche, teilweise über dem Regenrückhaltebecken befindliche Verbindung der östlich und nördlich der Straße An der Strusbek gelegenen Grundstücksteile ermöglicht wird, neben dem Knick auch einen größeren Baumbestand entfallen zu lassen, der ursprünglich erhalten werden sollte. Da dieser Erhalt in Anbetracht der betrieblichen Belange und der noch offenen architektonischen Umsetzung nicht garantiert werden kann, sollte im B-Plan Nr. 67 von vornherein eine umsetzbare Realisierungsmöglichkeit aufgezeigt werden.

Vor der Abstimmung weist der Vorsitzende darauf hin, dass mit einem positiven Beschluss der Stand nach § 33 BauGB erreicht ist und damit die grundsätzliche Bebauungsmöglichkeit geschaffen wird. Über den Beschlussvorschlag wird wie folgt entschieden:

Abstimmungsergebnis:

8 dafür
1 Enthaltung

12. Planungsaufgabe für die Brückenplanung Ostring/Aue im Rahmen der S4

Nachdem die Verwaltung den Verfahrensstand dargelegt hat, wonach der von der Stadt Ahrensburg formulierte Wunsch zur Planung eines alternativen Bauwerkes von der DB weder technisch und ökologisch noch wirtschaftlich als erforderlich angesehen wird, ergeben sich aus dem Kreis des Ausschusses diverse Verständnisfragen.

Bei Eintritt in die intensivere Beratung erklärt sich der Stadtverordnete Rafael Haase gemäß § 22 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein für befangen, verlässt den Sitzungsraum für die weitere Beratung und Abstimmung dieses Tagesordnungspunktes. Die Vertretung übernimmt das anwesende stellvertretende Ausschussmitglied Rolf Griesenberg.

Während einige Ausschussmitglieder den Wunsch äußern, Vertreter der im Auftrag von Hamburg und Schleswig-Holstein tätigen DB einzuladen mit dem Ziel - wie in der Vergangenheit bei den Großbauprojekten Kerntangente und Ostringbrücke über die Manhagener Allee geschehen -, das Projekt intensiv zu thematisieren, empfehlen andere Sitzungsteilnehmer angesichts des Kosten-Nutzen-Effektes und der mit S4-Projekt verbundenen Rahmenbedingungen (z. B. Kosteneinsparung, Konkurrenz) den Fokus des städtischen Einsatzes eher zu lenken auf andere Teilaspekte, wie die Brücke im Zuge der Straße Brauner Hirsch, den aktiven Lärmschutz, die Querungsmöglichkeiten der Bahnstrecke im Westen und den Haltepunkt auf Höhe Ahrensburg West.

Abschließend wird über den nachfolgenden **Beschlussvorschlag** entschieden:

Die Planung für ein alternatives Bauwerk, welches den Ostring und die Aue überspannt, wird nicht begonnen und der Wunsch, ein gemeinsames Bauwerk von Ostring bis über die Aue nicht weiter verfolgt.

Abstimmungsergebnis:

6 dafür

3 dagegen

Nachdem die Vertreter der SPD-Fraktion klargestellt haben, bei der Entwicklung des Grundstückes Alte Reitbahn stets die Realisierung des geförderten Wohnbaus im Fokus gehabt zu haben, wird über die vier Teilanträge einzeln wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: 4 dafür
5 dagegen

Durch das ablehnende Ergebnis zum 4. Teilantrag haben sich die zuvor geäußerten Bedenken erübrigt, wonach hierfür allein der Finanzausschuss zuständig sei und insofern allein dessen Kaufpreisfindung maßgeblich sei.

14. Verschiedenes

14.1. Schäden am Radweg Bei der Doppeleiche

Ein Ausschussmitglied bittet zu klären, warum der neu gepflasterte Radweg in der Straße Bei der Doppeleiche nördlich der Einmündung Bei der Alten Kate Schäden aufweist.

Anmerkung der Verwaltung:

Bei einer Ortsbesichtigung am 16.06.2016 wurde im beschriebenen Abschnitt kein Schaden festgestellt. Erhebliche altersbedingte Schäden weist jedoch das rote Pflaster im Umfeld der Straßeneinmündung Am Rauchhause auf, hier sind demnächst Unterhaltungsmaßnahmen geplant.

14.2. Standortsuche für eine Brauerei

Auf die Anregung eines Sitzungsteilnehmer, wonach sich der von der Stadt Ahrensburg erworbene Speicher am Gutshof eignen könnte als Betriebsstandort der Grönwohlder Brauerei berichtet die Verwaltung, dass man mit dem Inhaber der Brauerei in Kontakt stehe und verschiedene Standorte in Ahrensburg diskutiere. Der Speicher wäre zwar als Standort einer Erlebnisgastronomie denkbar, schwieriger stellt sich die Bierproduktion nahe des angrenzenden Wohngebietes dar.

14.3. Ersatzstandort für die Feuerwehr Wulfsdorf

Ein Ausschussmitglied kommt zurück auf die in der Bau- und Planungsausschusssitzung am 01.06.2016 anhand der Vorlagen-Nr. 2016/062 getroffenen Standortentscheidung und hinterfragt die Zweckmäßigkeit angesichts des hohen Verkehrsaufkommens und der zu bestimmten Zeiten auftretenden Staus in der Hamburger Straße. Daraufhin verweist die Verwaltung auf den von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Feuerwehrbedarfsplan, der in diesem Straßenabschnitt einen Ersatzstandort für die Feuerwehr Wulfsdorf vorsieht. Diese erst in einigen Jahren zu realisierende Maßnahme wurde nur deshalb im Rahmen des Flächennutzungsplanes thematisiert, da hier ein konkreter Standort ausgewiesen werden muss. Die alternativ diskutierten Standorte hätten unter demselben Verkehrsaufkommen zu leiden.

gez. Hartmut Möller
Vorsitzender

gez. Ulrich Kewersun
Protokollführer